

Seminar 6: „Heimat“: Verloren-verklärt-vermarktet? (Klein)

„Heimat ist kein Ort – es ist ein Gefühl“ – ist dem wirklich so? Ist es ein schwacher Trost für die, die keine Heimat mehr haben, ist es Trotz, dass man auch anderswo heimisch werden kann oder ist es schlicht Realität, dass „Heimat“ oder auch nur ein Heimatgefühl keinen festen (Geburts-)Ort braucht?

Nicht nur deshalb ist der Begriff der „Heimat“ einer, dem man immer wieder begegnet. Sei es im Kontext von Migration oder auch nur wegen eines Umzugs in eine neue Stadt. Die Bausparwerbung nutzt ihn für die Vermarktung ihrer Produkte ebenso wie die Lebensmittelindustrie. Viele Politiker sprechen von „Heimat“ und meinen doch nicht das Gleiche, Sänger bringen ihre Heimatverbundenheit oder auch -verdrossenheit zum Ausdruck, in diversen Heimatfilmen wird eine heile Welt konstruiert, die in neueren Produktionen lustvoll zerstört wird.

Was hat es also damit auf sich? Wie wird „Heimat“ in der Malerei, der Literatur, der Musik, der Politik, der Werbung usw. thematisiert? Wo gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede? Wie hat sich der Begriff verändert? Gibt es Unterschiede zwischen Epochen, Generationen oder in einem einzelnen Leben? Gibt es „die“ Heimat?

Anhand ausgewählter Beispiele und mittels sinnvoller Theorieuntermauerung gehen Sie Ihrer Themenfrage nach und arbeiten Antworten heraus.